

Das Westtor (Eingangstor zur Vorhalle) ist ein schlichtes Granittor, korbbogig mit Kämpfergesims und hohem Sockel; mit einfachen Füllungslinien. Am Schlußstein bez.:
Anno 1805.

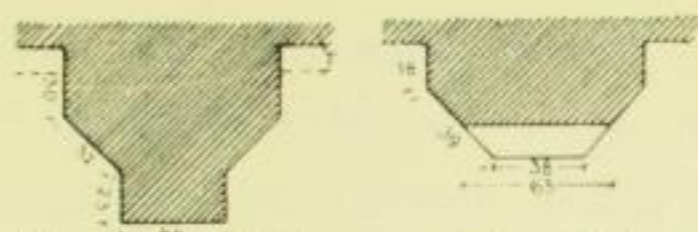


Fig. 507. Schönau auf dem Eigen, Kirche, Pfeiler im Schiff.

Die Schifffenster wurden 1882 im romanischen Stil umgestaltet.

Der stattliche Dachreiter hat verbrochene Ecken.

Alter Altar, Holz, vergoldet. Der bis 1880 in Gebrauch gewesene Flügelaltar besteht aus einem Schrein (Fig. 509) und zwei Flügeln. Oben und unten durchbrochene Galerien. Der Hintergrund in reich ornamentierter Vergoldung. Vor diesem geschnitzte Figuren: in

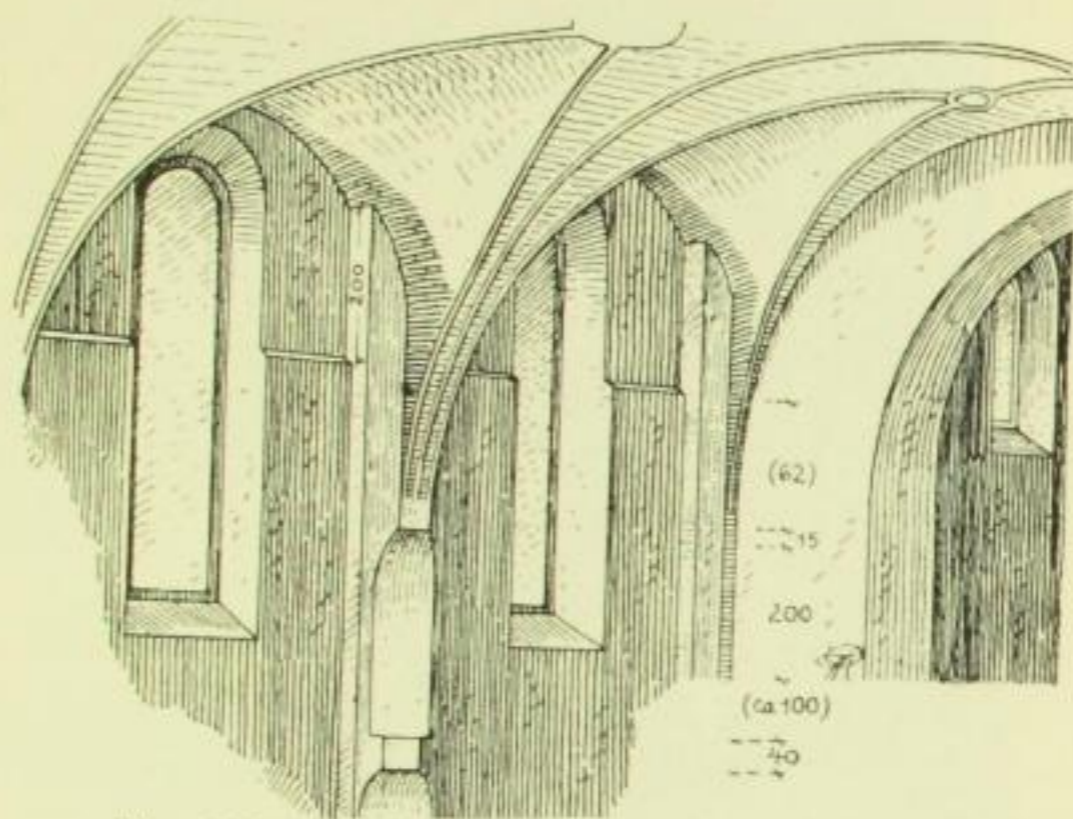


Fig. 508. Schönau auf dem Eigen, Kirche, Schiffgewölbe.

der Mitte Maria, über der Mondsichel, das Kind auf dem rechten Arme, das sich der seitlich stehenden St. Katharina zuwendet; diese mit dem Rad in der Rechten. Rechts St. Georg, den Lindwurm tötend. Auf den Glorien die Bezeichnung: St. Katharina, St. Maria, St. Jürge, ora pro nobis.

Auf den Figurensockeln bez.: 1499.

Die Flügel zweigeschossig mit drei durchbrochenen Galerien. In jedem Flügelgeschoß drei Apostel mit ihren Emblemen, geschnitzt, vor vergoldetem Hintergrund. Auf den Rückseiten der Flügel ehemals acht aufgemalte Szenen.

Die Predella (Fig. 510) mit fünf geschnitzten weiblichen Halbfiguren. In der Mitte Maria, zu ihrer Rechten St. Barbara mit dem Turm, weiterhin wohl St. Anna.

Der Altar ist stark beschädigt, Hände und Embleme fehlen mehrfach, die Farbe bestoßen, wurmstichig.

Jetzt im Stiebermuseum zu Bautzen.

Alter kleinerer Altar, ehemals der Kanzel gegenüber. Angeblich mit Bildnis der heiligen Anna vom Jahre 1505, zu Zeiten des Pfarrers Scultetus († 1685) an das Kloster Marienthal geschenkt.

Neuer Altar und Kanzel von 1880.

Die alte Orgel wurde 1669 von Daniel Pichler in Görlitz für 223 Taler 1 Groschen 10 Pfennige gekauft und der alten Kanzel gegenüber, 1695 aber an der Westwand aufgestellt. — Neue Orgel von 1880/83.

Taufengel, Holz, jetzt verschwunden.

Taufisch, Holz, weiß, auf drei geschweiften Beinen. Mit Tuchgehängen. Empire. Wohl von 1822.

Im Stiebermuseum zu Bautzen.